

Saatgutmonitoring Mais 2011:

Im Rahmen seiner Überwachungsaufgaben nach § 25 Gentechnikgesetz (GenTG) lässt das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein in jedem Jahr stichprobenweise Saatgutuntersuchungen auf Anteile von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) durchführen. Bei der diesjährigen routinemäßigen Stichprobenuntersuchung von Maissaatgut auf GVO-Anteile wurde bei 5 von insgesamt 9 Proben Anteile gentechnisch veränderter Organismen(GVO) nachgewiesen. Dabei wurden verschiedene gentechnisch veränderte Maiskonstrukte festgestellt. Bei der Überwachung von Saatgut erfolgt die Stichprobenauswahl risikoorientiert. Vorrangig wird Import-Saatgut aus den Ländern, in denen ein umfangreicher Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen stattfindet, beprobt. Das Mais-Saatgut mit den Gentechnik-Spuren stammte ausschließlich aus Chile. Die betroffenen Saatgutpartien wurden freiwillig vom Markt zurückgezogen. Die Rückholung der Saatgutpartien wird seitens des MLUR überwacht.

Ergebnisse der Untersuchungen von konventionellem Saatgut auf gentechnisch veränderte Beimischungen¹⁾

Mais - Vegetationsjahr 2011 – Land Schleswig-Holstein

Bundesland	Labornummer	Untersuchungsergebnis (qualitative PCR) Spezifizierung	Bemerkungen (ggf. Quantifizierung)
Schleswig-Holstein	R5228	Gentechnische Veränderung wurde nicht nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	R5229	Gentechnische Veränderung wurde nicht nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	R5230	Gentechnische Veränderung wurde nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 1 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%

1) gemäß aktuellem Saatgut-Konzept des Unterschlusses Methodenentwicklung des LAG

Bundesland	Labornummer	Untersuchungsergebnis (qualitative PCR) Spezifizierung	Bemerkungen (ggf. Quantifizierung)
	R5231	Gentechnische Veränderung wurde nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 2 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	R5232	Gentechnische Veränderung wurde nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 2 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	R5268	Gentechnische Veränderung wurde nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 3 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	R5269	Gentechnische Veränderung wurde nicht nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%

1) gemäß aktuellem Saatgut- Konzept des Unterschusses Methodenentwicklung des LAG

Bundes-land	Labornummer	Untersuchungsergebnis (qualitative PCR) Spezifizierung	Bemerkungen (ggf. Quantifizierung)
	R5270	Gentechnische Veränderung wurde nicht nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	R5271	Gentechnische Veränderung wurde nachgewiesen Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 1 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%

Anmerkung: Die Beprobung erfolgte beim Saatguthandel Schleswig-Holstein.